

EIN HERZLICHES 'HALLO' ZURÜCK AUS RWANDA!

Nachdem wir nun beide wieder zu Hause sind und Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte sprechen, soll dies auch unser Weg sein, um euch einen Überblick über die gelaufenen Projekte zu verschaffen und zu zeigen, was wir alle gemeinsam erreichen konnten!

2 Monate Ruanda, 4 406,50 Euro.. das alles wurde durch euch ermöglicht: **DANKE!**

Nach unserer Ankunft begaben wir uns direkt in Zusammenarbeit mit Christine Mukeshimana, der Gründerin des Zentrums, an die Ideensammlung für einzelne Projekte, die wir in den nächsten Wochen umsetzen wollten. Ganz oben auf unserer Liste stand dabei der Bau einer neuen Kochecke. In Verbindung damit die Anschaffung von benötigten Küchenmaterialien wie Geschirr, Besteck, Töpfen und weiteren Utensilien zum Kochen für oft mehr als dreißig Personen.

Mangelernährung ist in Ruanda leider keine Seltenheit, viele der Kinder sind unterernährt und erhalten zu wenige wichtige Nährstoffe. Durch den Bau der Kochecke kann nun an den Tagen, an denen das Zentrum geöffnet hat, 'Porridge', eine Art Haferschleim, gekocht werden. In dem Zeitraum, in dem wir dort waren, gab es jeden Freitag zusätzlich für alle Reis mit Gemüse – ein schöner Wochenabschluss. Neben der Versorgung mit Nahrung ist uns so ebenfalls die verbesserte Integration der Mütter in die Arbeit des Zentrums geglückt, da diese die Zubereitung der Speisen übernehmen.

Ein weiteres unserer größten Projekte war die Umgestaltung des Gartens sowie die Renovierung des Hauses von Vincent dem Houseguard. Dieser wohnte bis dato mit seiner Frau und seiner kleinen 1 ½ jährigen Tochter in einem der Räume des Zentrums. Da dieser aber als zweiter Klassenraum benötigt wurde, musste die Familie in die kleine Hütte am Ende des Gartens ziehen. Diese war jedoch in einem schrecklichen Zustand. Nicht nur das undichte Dach sondern auch das Fehlen von Elektrizität, einem ordentlichen Treppenaufgang und das nicht Vorhandensein von Möbeln machten diese 'Hütte' unbewohnbar. Neben der Kernsanierung innen und außen, neuen Türen und Abdichtungen gegen Regen und Ungeziefer, sowie der Elektrizitätsversorgung, konnten wir ebenfalls für neue Möbel und eine neue Matratze sorgen. Durch den neuen Treppenaufgang an der äußeren Hausfassade können nun auch die Kinder des Zentrums die dort vorhandene zweite Toilette nutzen, da zuvor vielen der hohe Aufstieg auf Grund ihrer körperlichen Einschränkungen unmöglich war.

Durch das Anlegen von Beeten und Wegen im Garten hinter dem Haus, sowie die Reparatur des Hasenstalls inklusive Einzug zweier Hasenfamilien, kann nun der gesamte hintere Bereich des Zentrums zum Anbau von Gemüse genutzt werden und trägt so in Zukunft zur Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln bei.

Neben der Elektrizitätsversorgung konnten wir zudem die Versorgung mit Trinkwasser sicher stellen. Die Installation eines Wasseranschlusses war möglich, sodass auch der Garten in Trockenzeiten ausreichend bewässert werden kann.

Die Reparatur einer der beiden Brückenseiten konnten wir ebenfalls erfolgreich durchführen: Ein tragender Baumstamm war im Verlauf des letzten Jahres morsch geworden, wodurch eine Seite der Brücke nicht mehr benutzt werden konnte.

Nicht nur im Außenbereich des Zentrums wurde viel voran getrieben. Neben dem Einbau eines Vorratsschranks, dem Kauf von Tischen und Bänken für den neuen Klassenraum und zwei Spiegel für die Therapie, wurden neue Schlösser in die Türen eingebaut, als auch kaputte Fensterscheiben ausgetauscht.

Zusätzlich zu all' diesen großen Bauprojekten war es uns möglich, sowohl Kosten für ärztliche Untersuchungen und der nötigen Herz-OP für die kleine Belise zu übernehmen, sowie die medikamentöse Versorgung einzelner Kinder.

Eine Freude war es uns die Schulkosten für die kommenden zwei Jahre von Clarisse bezahlen zu können, die damit ihren Abschluss erreichen wird, der auf Grund ihrer Epilepsieerkrankung zuvor in weite Ferne gerückt war. Janvier, einer der ältesten Kinder im Zentrum als auch der Älteste seiner 10 Geschwister, wurde stolzer neuer Besitzer von zwei Schafen, die er von nun an züchtet. Eine sehr gute Möglichkeit für ihn Verantwortung zu übernehmen, selbstständig zu werden und etwas zur Familienkasse beizutragen, da sein Vater leider dabei ist zu erblinden.

Nicht bezahlte Mieten des Zentrums, Gehälter der Lehrer sowie des Houseguards der letzten 6 Monate konnten ebenfalls beglichen werden, welche Christine große Sorgen bereiteten.

Kurz vor Weihnachten, zugleich auch unser Abschied, gab es am letzten Tag eine große Feier, die wir ebenfalls mit den Spendengeldern auf die Beine stellen konnten. Neben einem leckeren Festmahl welches aus Reis, Gemüse, Fleisch und Pommes bestand, gab es Limo und Bier für die Kinder und ihre Familienmitglieder, als auch für die fleißigen Helfer der Baustelle. Jede Familie bekam ebenfalls ein Weihnachtsgeschenk, welches aus 10 Kilo Maismehl, 2 Kilo Reis, 1 Kilo Zucker und einer Stange Seife bestand. An die kleinsten der Kleinen wurden ebenfalls die Kleiderspenden verteilt, die wir aus Deutschland mitbringen konnten. Ein unvergesslicher Tag für insgesamt 68 Menschen, uns inklusive, die abends glücklich und zufrieden den Heimweg antraten.

Um all' das Geschehene wirklich begreifen zu können, braucht es vermutlich noch etwas Zeit. Unendlich dankbar dafür, so etwas miterlebt haben zu dürfen sind wir allerdings jetzt schon!

Noch einmal von ganzem Herzen ein riesiges **Dankeschön** und hoffentlich bis bald, da die Zusammenarbeit zwischen Christine, dem Zentrum und uns auf jeden Fall weiter gehen wird. Ihr wart wirklich der Wahnsinn!

Ganz liebe Grüße,

Katja und Robin

PS: Bei Interesse an der weiteren Zusammenarbeit könnt ihr euch natürlich gerne an uns wenden!



Der Vorgarten und die Brücke zum Eingang des Zentrums



Die alte Kochecke als auch Vincents Haus von innen und außen



Bau der Kochecke



Neue Abstellkammer



Neu installierte Wasserversorgung



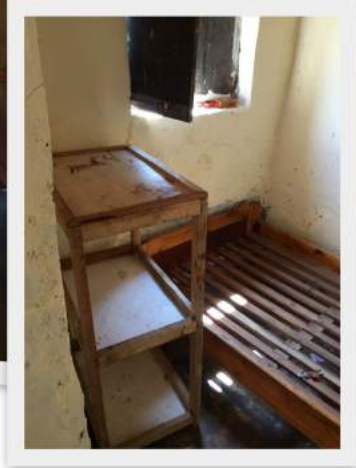
Reparatur der Brücke





Lange,
lustige Tage
auf der
Baustelle...

...mit gemeinsamen Kochen,
Musik und Bananabeer



Vincent's Häuschen
mit neuer Außen-
fassade und schicken Möbeln



Nutzgarten,
u.a. mit
Hochbeeten



Vorgarten mit neuer Rasenfläche,
neuen Wegen und neuem
Regenablaufsystem

